

Erasmus ,Tschechien, SoSe 2016

Zusammen mit meinem Freund habe ich das Sommersemester 2016 in Prag an der Karlsuniversität verbracht.

Bemerkungen im Vorfeld:

Das Semester in Prag begann hier schon anfang Februar, ein Zeitpunkt als in Göttingen noch nicht einmal die Vorlesungszeit geendet hatte. Entsprechend unangenehm war das letzte bisschen Organisation des Erasmus Aufenthalts, Auszugs aus der Wohnung in Göttingen, etc. während gleichzeitig die Klausurenphase kurz vor der Tür stand. Für die Klausuren in Göttingen, welche nicht in Form einer mündlichen Prüfung vorverlegt werden konnten, sind sowohl mein Freund als auch ich noch zweimal zurück gefahren.

Die Slawische Philologie in Göttingen bietet einen Tschechisch Kurs an, beginnend immer im Wintersemester. Dieser findet drei Mal die Woche statt, außerdem gibt es auch eine Übung. Ich habe es versucht, aber nur ca. 4 Wochen durchgehalten, bevor ich aufgehört habe, da es neben meinem normalen Semester viel Arbeit machte.

Der Kursleiter (Lubomir Suva) ist zwar eher flott in seinem Tempo aber sehr freundlich und die Kursatmosphäre war gut und mit ca. 8 Leuten auch recht persönlich.

Ich kann rückblickend sagen, dass man auch ohne tschechisch durchkommt. Die jüngeren Leute sprechen meistens gut Englisch und bei den älteren Leuten kommt man häufig mit Deutsch weiter. Trotzdem wäre es natürlich schön gewesen mehr von der Landessprache zu können als nur ein paar Floskeln und zusammenhangslose Vokabeln.

Prag: Ankunft, Wohnen, Erste Tage:

Nach Prag kommt man gut mit Zug und Bus. von der Bahn gibt es zwei sinnvolle Verbindungen: eine über Nürnberg, von wo ein IC- Bus bis nach Prag fährt, die andere über Berlin, wo man in den EC einsteigt. Beide Verbindungen benötigen 6-7h. Wenn man mit Flixbus oder anderen Busunternehmen fährt braucht man zwischen 9-12h nach Prag.

Im Vorfeld kann man sich bei der Karlsuniversität in ein "Buddy Programm" einschreiben, was ich auch jedem empfehlen würde. Je nach Buddy kann das enorm hilfreich sein. Wir hatten zu zweit einen Buddy, die uns am Anfang vom Bahnhof abgeholt und zum Wohnheim gebracht hat, uns mit dem Nahverkehr vertraut gemacht hat, beim Kommunizieren geholfen hat und uns die Uni sowie ein paar wichtige Punkte in Prag gezeigt hat.

Die Karlsuniversität bietet jedem Studenten einen Wohnheimplatz an, den man sogar explizit absagen sollte, wenn man ihn nicht in Anspruch nehmen will. Es scheint prinzipiell auch gut möglich zu sein sich in Prag und Umgeben privat eine WG oder kleine Wohnung zu organisieren, die Preise liegen hierbei, je nach Lage, auch ungefähr auf deutschem Niveau. Wir haben uns für das Wohnheim entschieden, da es erstmal die günstigere (weniger als 150 Euro pro Monat und Person) und bequemere Variante ist (man muss sich um nichts kümmern, außer die Überweisung eines Deposits ca. einen Monat vor Beginn des Aufenthalts).

In Prag gibt es mehrere Wohnheime von sehr unterschiedlicher Qualität. Prinzipiell gibt es für Erasmus Studenten ausschließlich 2er Zimmer. Man kann aber einen Zimmergenossenwunsch angeben (wenn man jemanden kennt), der so gut es eben geht berücksichtigt wird. Gibt man keinen Wunsch an, so wird man mit jemandem vom gleichen Geschlecht in ein Zimmer gesteckt, gibt man aber einen Wunsch an so ist das Geschlecht egal, sodass mein Freund und ich im gleichen Zimmer landeten, was den, meiner Meinung nach, größten Nachteil der Uni-Wohnheime für uns spontan eliminierte.

Internet im Wohnheim gibt es nur über LAN Kabel und Frühestens 48h nach "Immatrikulation" an der Charles Universität. Bei mir hat es aber gut 3 Wochen gedauert, bis das Internet dann endlich funktionierte.

Ansonsten sind die meisten Wohnheime eher außerhalb der Stadt gelegen, sodass es vorkommen kann, dass man eine knappe Stunde mit dem öffentlichen Nahverkehr zur Uni braucht.

Je nach Wohnheim variiert auch die Zimmergröße und Ausstattung. Bei uns war aber alles soweit in Ordnung, unser Zimmer hatte geschätzte 16-20 qm und Küche und Bad teilten wir uns mit nur zwei weiteren Personen. (Diese Zahl steigt in manchen Wohnheimen auf 30, meistens scheinen die Erasmus Studenten aber in den eher besseren Wohnheimen untergebracht zu sein.)

Aber von Anfang an: Am Bahnhof in Prag angekommen fanden wir nach kurzem Suchen unseren Buddy und sie brachte uns zum Wohnheim, wo wir tschechische Dokumente unterschrieben und jeder einen Zimmerschlüssel sowie Bettwäsche ausgehändigt bekam. Da wir spät am Abend ankamen mussten wir am Nachtschalter (der 24h Stunden geöffnet ist, wo aber ausschließlich tschechisch gesprochen wird) "einchecken" und haben nur das minimal-Programm durchlaufen, das richtige Einchecken mit Miete Zahlen und so kam erst am nächsten Tag als das "Office" geöffnet hatte.

Das Wohnheim Personal ist eher ruppig als freundlich und bemüht und spricht ausschließlich tschechisch. Wenn man das Gespräch aber mit einem freundlich Dobry Den (guten Tag) startet geht vieles schon leichter von der Hand. Uns haben auch Zettel geholfen auf denen wir auf tschechisch notiert haben was das Problem (Herd Kaputt o.Ä.) ist.

Und nachdem wir am Anfang ein zwei ernüchternde Erlebnisse mit den Wohnheim-Angestellten hatten freut man sich umso mehr über jedes positive und problemlose Erlebnis :) (Wovon es durchaus auch viele gab).

Das Wohnheim in welchem wir untergebracht waren hieß Troja und ist im Stadtteil Troja gelegen, der nächste Geldautomat ist zu Fuß ca. 20 Minuten entfernt, gleiches gilt für die nächste Nahverkehrsticket-Stelle (Auch wenn die Nächste Tram Haltestelle 10 Minuten und die nächste Bushaltestelle 5 Minuten entfernt ist). Also sollte man gleich am Bahnhof Geld abheben und Nahverkehrstickets kaufen. Geld habe ich mit meiner Visa Karte der DKB abgehoben, da hier keine Auslandsgebühren anfallen.

Dank Buddy klappte also die Ankunft im Wohnheim reibungslos und am nächsten Morgen holte sie uns wieder ab und zeigte uns einen Weg zur Uni. Die Uni in Prag ist relativ weit gestreut und die verschiedenen Fakultäten sehr unabhängig von einander. Die Fakultät für Science (welche Biologie, Chemie, Geographie umfasst) liegt größtenteils ziemlich nah beieinander (in der Nähe des Karlsplatzes (Karlovo Namesti)), will man aber Kurse von anderen Fakultäten belegen, so kann einen das in einen ganz anderen Teil der Stadt verschlagen.

Am nächsten Tag hatte ich den Registration Day, der zwar nicht verpflichtend ist aber durchaus empfehlenswert mitzunehmen. Dort bekommt man seinen Studie-Ausweis, eine Führung durch die wichtigsten Bio-Gebäude der Uni, allgemeine Informationen und lernt die anderen "neuen" Erasmus Studenten im Fach kennen. Außerdem trifft man die für einen zuständigen Erasmus-Büro-Damen die beide sehr freundlich und hilfsbereit sind.

24h nachdem man seinen Studiausweis bekommen hat gibt es zwei Sachen die erledigt werden sollten:

1.) Bus/Tram/Metro-Ticket. Mit Studentenausweis bekommt man nämlich 50% Rabatt auf die Monatstickets (1,3,5 oder 10 Monate) die einem sämtlichen Nahverkehr eröffnen. Sehr hilfreich! Kaufen kann man die Tickets an ausgewählten U-Bahn Stationen (Buddy weiß bescheid, Hbf. ist evtl. am einfachsten zu finden).

2.) Internet im Wohnheim beantragen. Der IT-Guy sitzt in seinem Büro nahe des Offices und benötigt für die Initialisierung den Studentenausweis sowie die Mac-Adresse des zu registrierenden Computers. Dann muss man 100 Kc (ca. 3,70 Euro) pro Monat indem es Internet geben soll auf ein Konto überweisen. Einziger Haken die Überweisung MUSS von einem tschechischen Konto aus geschehen oder per Direkt-Überweisung von einer Filiale der Kommerční Banka (diesen Weg habe ich gewählt, da ich kein tschechisches Konto eröffnet habe). Filialen gibt es zwar viele in Prag aber um eine zu finden in der auch Englisch gesprochen wird, braucht es schon etwas Ausdauer (je größer, desto besser die Chance). Bei meiner Überweisung half dann unser Buddy, was die ganze Sache drastisch vereinfachte. Mein Freund bekam seinen Studentenausweis erst eine Woche später, bei seinem Einführungstag, da fanden wir dann aber tatsächlich eine sehr nette Bank-Dame, die ein paar Fetzen Englisch sprach und uns helfen konnte.

Die Wahl der Kurse in der Faculty of Science ist relativ einfach. Es gibt eine Liste mit Kursen die auf Englisch angeboten werden (<https://www.natur.cuni.cz/eng/study/erasmus/courses/biology/>), aus denen kann man sich was aussuchen. Will man einen anderen Kurs unbedingt hören kann man beim Dozenten anfragen ob es irgendeine Möglichkeit gibt das zu realisieren, die Erfolgchancen sind aber leider nicht besonders hoch.

Ich habe in meinem Semester einen Biologie Kurs und drei Geographie Kurse belegt. In allen Kursen war ich ausschließlich mit anderen Erasmus Studenten zusammen. Außerdem habe ich einen Informatik Kurs gehört, wo auch ein paar Tschechen zugegen waren. Vom Ding her, habe ich aber außer unserem Buddy und ein paar Organisatoren von Events nicht allzu viele Tschechen näher kennengelernt, dafür einen sehr interessanten multikulturellen Mix aus Europa und zT. darüber hinaus.

Das ist in der Fakultät für Physik, Informatik und Mathematik aber zum Beispiel anders. Dort werden die Kurse ausschließlich auf Anfrage auf Englisch gehalten und dann sitzen eben auch viele Tschechen in den Kursen, da es keine alternativen Veranstaltungen auf tschechisch gibt und eben auch keine Kurse extra für Erasmus-Studenten wie in der Faculty of Science.

Prinzipiell haben die IC CUNI Seiten (der Science faculty : <https://www.natur.cuni.cz/eng/study/erasmus/>, prinzipielle IC CUNI Seite: <http://www.ic-cuni.cz>) mir viel weiter geholfen. Dort sind viele Interessante Informationen vermerkt und es gibt Hinweise zu Veranstaltungen, zwar nicht immer up to date aber doch gepflegt. IC CUNI ist der International Club der Charles University, die kümmern sich um die Austauschstudenten organisieren Wochenende und Tagestrips, Social-Sundays, Tandem-Programme, Stadtführungen und vieles mehr. In der O-Phasen Woche kann man hier sehr schnell viele neue Leute sowie die Stadt ansich kennenlernen.

Es gibt auch einen Newsletter und zu vielen Dingen Facebook Gruppen und manche meiner Kommilitonen haben über Facebook ihre Erasmus-WGs gefunden, wenn sie nicht im Wohnheim lebten.

Von der Charles University wird man via E-Mail über alle organisatorischen Dinge informiert, auf Rückfragen bekommt man meisten schnell und freundlich Antwort und auch persönlich sind die alle Erasmus Beauftragten hier sehr freundlich gewesen.

Sonstiges

Was gibt es sonst noch so zu sagen? Da die Miete für mich deutlich günstiger war als in Deutschland lagen auch meine Lebenshaltungskosten unter dem deutschen Niveau. Lebensmittel und Kosmetik ist zwar nicht günstiger als in Deutschland, essen gehen aber schon. Das Bier gibt es je nach Kneipe schon ab 1 Euro (oder 1,50) und auch Hauptgerichte fangen in den weniger touristischen Gegenden bei 4 bis 6 Euro an. Es gibt aber natürlich auch Restaurants auf durchaus deutschem Preisniveau, insbesondere

direkt in der Innenstadt. Sobald man Prag verlässt und in etwas ländlichere Gegenden kommt wird es deutlich günstiger. Reisen ist in Prag relativ günstig. Die Bahn verkauft Gruppentickets, die pro Person günstiger werden, je mehr Personen mitfahren. Außerdem gibt es Bus-Unternehmen wie Student Agency, die einen für eher wenig Geld in andere tschechische Städte bringen und das zT. auch noch schneller als die Bahn.

Prag ist eine sehr schöne Stadt, wird aber insbesondere in den Sommermonaten auch unglaublich voll. Schon als wir hier Anfang Februar ankamen waren Karlsbrücke, Burg und astronomische Uhr immer gut besucht. Sobald das Wetter aber besser wurde war absolut kein durchkommen mehr. Ich persönlich würde raten die Touristenmagnet-Orte insbesondere in den Sommermonaten eher zu meiden, so es sich einrichten lässt.

Um Gästen etwas zu bieten kann man sich das zwar mal antun aber genauso schön und lange nicht so voll ist zum Beispiel Prags zweite Festung Vyserhrad, die mindestens einen genauso schönen Blick über die Stadt bietet wie die Burg. Außerdem gibt es in und um Prag viele schöne Ecken die es zu entdecken gilt.

Ende

Abschließend kann ich sagen, dass ich mein Auslandssemester sehr genossen habe und dass es absolut zu empfehlen ist. Es hat zwar mein Studium nur bedingt vorangebracht aber ich hatte viel Spaß, habe interessante Leute kennengelernt und viel neues gelernt :).